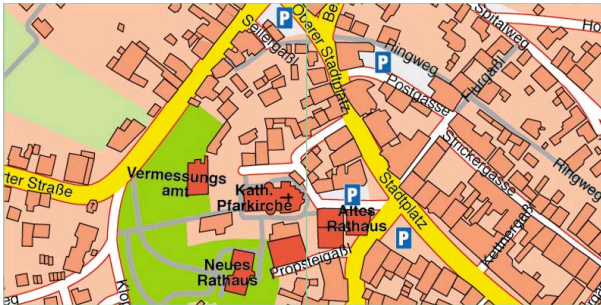


Hemau

Propsteigaßl (1951) (1830/32 „*Probstey=Gäsl*“)

mhd. *brobest* >Propst< (aus spätlat. *propos[itu]s* >Kloster-, Stiftsvorsteher<)

vgl. auch Hemau, → Pater-Benedikt-Baumann-Straße



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau, F 7



Propsteigebäude (schräge Frontansicht)



Propsteigebäude (Blick vom Rathausgarten)

Das „*Propsteigaßl*“ führt zur Namen gebenden Propstei, die in den Jahren 1746/50 von Benediktinermönchen als Wohnsitz erbaut wurde. Nach der Säkularisation lange Zeit als Amtsgericht genutzt, dient das Gebäude seit dem Jahre 1993 als „*Neues Rathaus*“.

Quellen- und Literaturangabe:

Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, 2006, S. 175 mit Abb. 70;
Hemauer Privathäuser im Wandel der Zeiten, in: Hemauer Wochenblatt 1951 (Jg. 34), Nr. 50. S. 5 (ohne Foliierung);
J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, 1861, S. 244;
H. Schuster, Vom Leben auf dem Tangrintel, 2001, S. 89 ff.,
s.v. Die Propstei.